

Problem: Komplexität der ICD-10-GM

am Beispiel der Herzklappenkrankheiten (Stand Mai 2011)

Gemäß ICD-10-GM sollen **48** unterschiedliche, spezifische Herzklappen-erkrankungen, nach Art der Klappe, nach Ursache der Krankheit und nach Art der Schädigung mit **30** spezifischen ICD-10-GM Codes differenziert werden.

**Ambulante
Kodierrichtlinien
(AKR), spezielle
Kodierrichtlinie
B0903:**

		erworben			
		angeboren	rheumat.	nicht-rheumatisch	Ätiologie unbekannt
Mitralklappen	S	Q23.2	I05.0	I34.2	I05.0
	I	Q23.3	I05.1	I34.0	I34.0
	K	Q23.2 + .3	I05.2	I34.80	I05.2
Aortenklappen	S	Q23.0	I06.0	I35.0	I35.0
	I	Q23.1	I06.1	I35.1	I35.1
	K	Q23.0 + .1	I06.2	I35.2	I35.2
Trikuspidalklappen	S	Q22.4	I07.0	I36.0	I07.0
	I	Q22.8	I07.1	I36.1	I07.1
	K	Q22.4 + .8	I07.2	I36.2	I07.2
Pulmonalklappen	S	Q22.1	I09.8	I37.0	I37.0
	I	Q22.2	I09.8	I37.1	I37.1
	K	Q22.1 + .2	I09.8	I37.2	I37.2



Problem: Komplexität der Kodierentscheidung am Beispiel der Herzklappenkrankheiten (Stand Mai 2011)

Darüber hinaus existieren weitere unspezifische („nicht näher bezeichnet“) und spezifische ICD-10-GM Codes, so dass insgesamt **70** Herzklappen-Kodes zu Auswahl stehen.

	unspezifisch	spezifisch	Σ
angeboren Kodebereich: Q22.0-Q23.9	8	8	16
erworben Kodebereich: I01.1-I09.9 I34.0-I39.8	32	22	54
Σ	40	30	70

Problem: Komplexität der Kodierentscheidung am Beispiel der Herzklappenkrankheiten (Stand Mai 2011)

AKR, spezielle Kodierrichtlinie B0903, Plausibilitätskriterium (B0903p):

Die Kodierung der Herzklappenkrankheiten (ICD-Kodes aus I05-I08 und I34-I39) mit dem Zusatzkennzeichen "G" setzt eine echokardiographische Untersuchung mindestens zur Sicherung der Erstdiagnose voraus.

Da der Hausarzt nicht selbst die Ultraschalluntersuchung des Herzens durchführt, deren Ergebnis er gemäß der Plausibilitätskriterien der speziellen AKR bräuchte, um einen der 70 ICD-10 Codes auswählen zu können, würde **ein einziger Code** für die Dokumentation der Erstdiagnose und für die Überweisung zum Kardiologen ausreichen.